







Audio	Erzählender Text	Grafik
BIC1502GAEg01.mp3*	WILLKOMMEN zur Exegese des Proems von Kolosser 1,3-8.	BIC1502GGEg01.png* 
BIC1502GAEg01b.mp3*	Dies ist der erste Teil einer zweiteiligen Studie zu Kolosser 1,3-8 in der Reihe Biblical Insights Commentary. In dieser Exegese des Schrifttextes werden wir versuchen, die bestmögliche historische Bedeutung des Textes zu ermitteln. Das Video, das Sie sich jetzt ansehen, stellt eine Zusammenfassung des revidierten Kommentartextes von Kolosser 1,3-8 dar. Hier konzentrieren wir uns auf die „damalige“ Bedeutung des Textes.	BIC1502GGEg01b.png* 
BIC1502GAEg02.mp3*	Im zweiten Teil über Exposition wird sich der Fokus auf die „Jetzt“-Anwendung des Textes auf unsere Zeit verlagern. Dieses Video wird auch den Textkommentar zu Teil 2 zusammenfassen. Die moderne Anwendung des Schrifttextes basiert auf der abgeleiteten historischen Bedeutung des Textes. Es werden Vorschläge für Predigten und Unterrichtspläne gegeben. Der Kommentartext für beide Abschnitte wird zwischen 35 und 55 Seiten umfassen. Die beiden Videos werden insgesamt etwa 40 bis 60 Minuten lang sein.	BIC1502GGEg02.png* 
BIC1502GAEg03.mp3*	Machen wir uns zunächst mit der Originalsprache dieses Briefes von Paulus vertraut. Hier ist eine Lesung des griechischen Koine-Textes von Kolosser 1,3-8.	BIC1502GGEg03.png* 



c & L Ventures



[BIC1502Col Proem Gk
Txt.wav*](#)

3 Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ πάντοτε περὶ ὑμῶν προσευχόμενοι, 4 ἀκούσαντες τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην ἣν ἔχετε εἰς πάντας τοὺς ἁγίους 5 διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου 6 τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς, καθὼς καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν, ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ 7 καθὼς ἐμάθετε ἀπὸ Επαφρᾶ τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν, ὅς ἐστιν πιστὸς ὑπὲρ ὑμῶν διάκονος τοῦ Χριστοῦ, 8 ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν πνεύματι.

[BIC1502GGEg03b.
png*](#)



[BIC1502GAEG04.mp3*](#)

Was bedeutet das? Hier ist eine wörtliche Übersetzung des obigen griechischen Textes ins Deutsche.

[BIC1502GGEg04.
png*](#)



[Col1.3-8 Dt. Txt.wav*](#)

3 Wir danken Gott, dem Vater des Herrn, unseres Jesus Christus, allezeit für euch, indem wir beten, 4 nachdem wir von eurem Glauben an Christus Jesus gehört haben und von der Liebe, die ihr für alle Heiligen besitzt, 5 wegen der Hoffnung, die da ist für euch aufgespeichert in den himmlischen Höhen, die ihr zuvor gehört habt im Wort der Wahrheit, das Evangelium, 6 das unter euch existiert, wie es auch in der ganzen Welt Frucht trägt und wächst, ebenso wie auch in euch, von Grund auf Tag, an dem ihr die Gnade Gottes in der Wahrheit gehört und verstanden habt; 7 so wie es ihr von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, gelehrt habt, der für euch treu ist als ein Diener Christi, 8 der uns auch ihre Liebe im Geist kundgetan hat.

[BIC1502GGEg04b.
png*](#)



[BIC1502GAEG05.mp3*](#)

Zu diesem Zeitpunkt haben Sie vielleicht einen sehr langen einzelnen deutschen Satz in der obigen Übersetzung bemerkt, der die Verse drei bis acht abdeckt. Denn im griechischen Originaltext gibt es in dieser Passage nur einen Satz. Der Hauptsatz dieses Satzes besteht aus den ersten drei Wörtern: Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ, was üb-

[BIC1502GGEg05.
png*](#)





c & L Ventures



**BIC1502GAEG06.
mp3***

ersetzt „wir danken Gott“ bedeutet. Alles andere ist eine Nebengedankenerweiterung des Hauptsatzes. Aus diesem Grund neigen [moderne Übersetzungen](#) dazu, diesen einzelnen Satz in mehrere Sätze aufzuteilen. Damit sind wir auf unseren ersten großen Unterschied zwischen der „damals“- und der „jetzt“-Bedeutung im Text gestoßen.

Der lange Anfangssatz dieses Dokuments enthält 89 Wörter. Außerdem ist es der erste von 39 Sätzen im gesamten Dokument. Für die antike Schrift ist dieser erste Satz in seiner Länge nicht ungewöhnlich. Paulus selbst wird zahlreiche lange Sätze in den ihm zugeordneten Briefen diktieren, die im Neuen Testament zu finden sind. Diejenigen in dieser Welt mit besserer Ausbildung neigten dazu, mehr Sätze zu verwenden, die ungewöhnlich lang waren.



**BIC1502GGEg06.
png***



**BIC1502GAEG07.
mp3***

Kolosser 1,3-8 steht als alter Brief Proem. Die interpretativen Implikationen dieses Etiketts werden später in Abschnitt 2.0 Literarisch ausführlich untersucht. Aber hier verstehen wir den Proem als Erweiterung des Briefgrußes in Vers 2b (χαρίς ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν, „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater.“). Der Gebetswunsch nun wird die Behauptung der laufenden Gebete von Danksagung für die Kolosser. Die mit der Begrüßung begonnene Motivation, freundschaftliche Bindungen zu seinen Lesern aufzubauen, wird nun durch den Proem intensiviert. Dieser positive Ton wird dem gesamten Brief eine bestätigende Rolle verleihen.



**BIC1502GGEg07.
png***



**BIC1502GAEG08.
mp3***

Der Hauptsatz setzt das Danken an Gott als Kerngedanke des Proems fest. Die Entwicklung dieses Themas findet in den modifizierenden Elementen im Rest des Satzes einen detaillierten Ausdruck. Erstens ist Gott, der Vater von Jesus Christus, das Ziel der Danksagung. Zweitens konkretisiert eine Reihe von adverbialen Modifikatoren des Verbs Εὐχαριστοῦμεν den Inhalt der Danksagung: πάντοτε, „immer“; προσευχόμενοι, „beten“; und ἀκούσαντες, „gehört haben“.



**BIC1502GGEg08.
png***





c & L Ventures



BIC1502GAEG09.
mp3*

Innerhalb des Inhalts der Verse 3b-8 wird auf zwei Zeitfenster verwiesen. Erstens die anfängliche Bekehrung der Kolosser und zweitens der Bericht von Epaphras an Paulus etwa zwei bis fünf Jahre später im Gefängnis. Die Kolosser begannen ihre christliche Reise mit der Verkündigung des apostolischen Evangeliums durch Epaphras, einen ihrer einheimischen Söhne. Sie machten ausgezeichnete Fortschritte darin, Christus zu dienen, als Epaphras dorthin reiste, wo Paulus ihm einen Bericht über sie bringen sollte.



BIC1502GGEg09.
png*



BIC1502GAEG10.
mp3*

Sein begeisterter Bericht an Paulus veranlasste den Apostel, einen Brief an sie zu verfassen, in dem er ihren Fortschritt im Dienst für Christus lobte. Ein weiterer Motivationsfaktor wird im Proem angedeutet und in Kapitel zwei ausführlicher beschrieben. Es gab in Kolossä falsche Lehrer mit einer verfälschten Version des Evangeliums, die versuchten, die Gläubigen von dem apostolischen Evangelium wegzulocken, das Epaphras ihnen gebracht hatte. Der gesamte Brief hat einen Ton, in dem er das apostolische Evangelium verteidigt und die Kolosser anfleht, ihm weiterhin verpflichtet zu bleiben. Viele Fragen stellen sich zu den Einzelheiten dieser Situation in Colossae.



BIC1502GGEg10.
png*



BIC1502GAEG11.
mp3*

Wie können wir uns dem Schrifttext nähern, um klar zu verstehen, was Paulus den Kolossern zu sagen versuchte? Die für das BIC-Kommentarprojekt angenommene Interpretationsmethodik basiert auf zwei Grundlagen. Jeder geschriebene Text besitzt zwei Kernelemente, einen historischen und einen literarischen Aspekt. Beide enthalten zahlreiche Dimensionen, die in die Methode einfließen. Wenn alle diese Perspektiven gründlich analysiert werden, kann der Interpret mit hoher Sicherheit auf die historische Bedeutung des Textes schließen. Schauen wir uns Kolosser 1,3-8 durch diese verschiedenen Perspektiven genauer an.



BIC1502GGEg11.
png*



BIC1502GAEG12.
mp3*

1.0 Historich.

Erstens, was ist Geschichte? Die Geschichtsvorstellungen des ersten Jahrhunderts und des 21. Jahrhunderts stimmen nicht überein. Die Geschichte in der griechischen und römischen Welt des ersten Jahrhunderts war hauptsächlich



BIC1502EGEG12.
png*



1.0 Historisch



c & L Ventures



BIC1502GAEG13.
mp3*

vertikal orientiert. Das heißt, es war in erster Linie die Aufzeichnung des Umgangs der Götter mit der Menschheit. Man muss auch bedenken, dass es in der griechischen und römischen Welt zur Zeit des Paulus sehr unterschiedliche Vorstellungen von Geschichte und wie man sie zusammenfasst. Innerhalb dieser allgemeinen Grundhaltung war die alte jüdische Sichtweise das Handeln des Gottes Israels mit seinem Bundesvolk Israel. Das Christentum modifizierte diese jüdische Sichtweise wegen Christi Wirken als Sohn Gottes. Die Geschichte konzentrierte sich nun darauf, was Gott durch sein Volk des neuen Bundes tat. Natürlich waren die Menschen bedeutend und die Geschichte ist ihre Geschichte. Aber wie sie auf Gottes Eingriff in ihre Welt reagierten, blieb entscheidend für ihre Geschichte.

Aber in der westlichen Kultur, insbesondere seit der Renaissance (hauptsächlich dem 15. und 16. Jahrhundert), hat sich die Geschichte zu einem horizontalen Schwerpunkt bei der Berichterstattung über die Interaktionen von Menschen verlagert. Die Annahme der Ursache-Wirkungs-Dynamik zwischen bedeutenden menschlichen Ereignissen wurde zu einem wichtigen Element der historischen Forschung. Das zwanzigste Jahrhundert sah eine Ausweitung der Geschichte von der formelleren Erzählung vergangener Ereignisse hin zu einer persönlicheren Sozialgeschichte, sowohl individuell als auch kollektiv. Die Sozialwissenschaften sind zu wichtigen Quellen des historischen Verständnisses geworden.



1.0 Historisch

BIC1502GGEg13.
png*



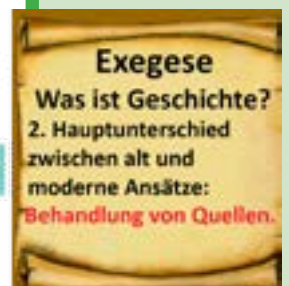
BIC1502GAEG14.
mp3*

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen antikem und modernem Geschichtsbild ist eine weitgehend unkritische Übernahme von Quellen in der Antike und eine Tendenz in der Neuzeit zu einer sehr kritischen Analyse von Quellen zur Ermittlung von Fakten als Grundlage historischer Berichterstattung. Geschichte, die auf unbegründeten Tatsachen beruht, kann nicht als Geschichte betrachtet werden.



1.0 Historisch

BIC1502GGEg14.
png*





c & L Ventures



**BIC1502GAeg15.
mp3***

Ganz klar stellt dies eine echte Herausforderung für den modernen Bibelstudenten dar, der versucht, die mit einem alten Text verbundene Geschichte zu verstehen. Die beiden Herangehensweisen an die Geschichte – alt und neu – sind schwer miteinander zu vereinbaren. Als an biblischer Geschichte interessierter Christ muss ich moderne Herangehensweisen adaptieren, um die ursprüngliche Bedeutung des Schrifttextes erfassen zu können. Ich betrachte bestimmte alte Geschichten aus einem modernen religiösen Blickwinkel. Auch die untersuchten Primärquellen gelten als Heilige Schrift. Dies bringt besondere Überlegungen ins Bild. Obwohl diese Überlegungen meist theologischer Natur sind, werden sie in meiner historischen Untersuchung eine sehr einflussreiche Rolle spielen.¹



**BIC1502GGEg15.
png***



BIC1502GAeg16.mp3

Grundsätzlich komme ich zum Text der Schrift in der Erwartung, Gott durch diesen Text zu begegnen. Wenn historische Interessen im Mittelpunkt meines Interesses stehen, betrachte ich den Schrifttext mit Interesse an den Aspekten der menschlichen Komposition des Textes. Moderne Methoden der historischen Untersuchung werden mit begrenztem Gebrauch ihrer Annahmen angewendet. Die aus einer solchen Analyse abgeleitete historische Darstellung muss für ein modernes Publikum Sinn machen.



**BIC1502GGEg16.
png***



³Zentral für die theologischen Anliegen ist die Sichtweise der göttlichen Inspiration. Dieses Problem kann schnell zu einer unlösbaren Wurmbox werden. Inspiration der Heiligen Schrift bedeutet für mich, dass Gott die Erstellung schriftlicher Dokumente leitet, aber die menschlichen Aspekte der Dokumentenerstellung nicht außer Kraft setzt. Ich lehne die Legitimität des Etiketts „irrtumslos“ entschieden ab. Es enthält zu viele säkulare rationalistische Annahmen, um einen positiven Nutzen zu haben. Das Endprodukt schriftlicher Dokumente ist ein Ausdruck des religiösen Glaubens, der trotz seiner menschlichen Begrenztheit den Stempel der Zustimmung Gottes trägt. Daher kann man ihr vertrauen und sie als verlässliche Quelle für historische Untersuchungen betrachten. Denken Sie an den englischen Begriff „Inspiration“. In der biblischen Welt bedeutete dies, dass Gott, wenn diese Worte der Schrift von einem menschlichen Leser ausgesprochen wurden, sie mit Seiner Gegenwart erfüllte, die dem Hörer eine geistliche Transformation ermöglichte. Weitere Einzelheiten finden Sie in meinem Artikel „[Inspiration](#)“, der ursprünglich in der Encyclopedia of Early Christianity erschienen ist. Für einen breiteren Überblick über die Idee der biblischen Inspiration siehe „[Biblical inspiration](#)“, Wikipedia.com.

+++++



c & L Ventures



BIC1502GAEG17.
mp3*

1.1 Externe Aspekte

Man darf nie vergessen, dass die Geschichte *eines* Textes manchmal ganz anders ist als die Geschichte *im* Text. Sicherlich kann es zu Überschneidungen dieser beiden Winkel kommen. Aber ein klares Verständnis des Unterschieds sollte immer im Blick sein. Die externe Geschichte wird sich zunächst auf die Abfassung des Textes konzentrieren und dann darauf, wie zuverlässig der Text in den folgenden Jahrhunderten der Übermittlung des Textes an verschiedene Kirchen von Hand kopiert wurde.



1.0 Historisch
1.1 Externe Aspekte

BIC1502GGEg17.
png*



BIC1502EAEg18.
mp3*

1.1.1 Kompositionsgeschichte

Das frühere Studium der Praescriptio in 1.1-2 entwickelte ein grundlegendes Szenario dafür, wie und wann dieses Dokument erstellt wurde. Das wahrscheinlichste Szenario, zu dem wir in dieser Studie gelangten, ist, dass der Brief an die Kolosser während der Gefangenschaft des Paulus in Cäsarea irgendwann zwischen 57 und 60 n. Chr. geschrieben wurde. Dies geschah nach seiner Verhaftung durch römische Behörden in Jerusalem. Als römischer Bürger machte Paulus von seinem Recht Gebrauch, seine Berufung direkt an den Kaiser in Rom zu richten. So blieb er im Palast des Gouverneurs in Caesarea unter Bewachung, bis Vorkehrungen getroffen wurden, um nach Rom transportiert zu werden, um seinen Fall vor dem Kaiser zu vertreten, der zu diesem Zeitpunkt Nero war.



1.0 Historisch
1.1 Externe
1.1.1 Kompositionsgeschichte

BIC1502EGEG18.
png*



BIC1502GAEG19.
mp3*

In Anbetracht von Kolosser 1,3-8 konzentrieren sich die historischen Bedenken auf die Identifizierung der „wir“-Referenzen, die in den Schreibweisen von Εὐχαριστοῦμεν, προσευχόμενοι und ἀκούσαντες enthalten sind. Höchstwahrscheinlich gehen sie auf die Absender der Briefe zurück, die in Vers eins als Paulus und Timotheus bezeichnet werden.



1.0 Historisch
1.1 Externe
1.1.1 Kompositionsgeschichte

BIC1502GGEg19.
png*



BIC1502GAEG20.
mp3*

Aus dem Proem in 1.3-8 erfahren wir, dass die Ankunft von Epaphras in Cäsarea aus dem Tal des Lycus-Flusses den Anstoß zum Schreiben dieses Briefes gab. Sein Bericht an den Apostel, dass die positive Wirkung des Evangeliums Hauskirchen-



1.0 Historisch
1.1 Externe
1.1.1 Kompositionsgeschichte



BIC-1502GGEg20.
png*



C & L Ventures



**BIC1502GAEG21.
mp3***

gruppen von aufrichtig engagierten Gläubigen in Kolossä, Laodizea und Hierapolis hervorgebracht habe. Dies bedeutete, dass in jeder der drei Städte blühende Gemeinschaften von Christen präsent waren.

Der einzelne Satz in den Versen drei bis acht bekräftigt in erster Linie die Danksagung von Paulus und Timotheus für die Kolosser. Darum geht es im Hauptsatz Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ. Gott ist derjenige, dem für das gedankt wird, was er durch Christus in Kolossä getan hat.



1.0 Historical
1.1 External
1.1.1 Compositional

**BIC1502GGEg21.
png***



**BIC1502GAEG22.
mp3***

4 ἀκούσαντες τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην ἣν ἔχετε εἰς πάντας τοὺς ἁγίους 5 διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου 6 τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς, καθὼς καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν, ἀφ' ἧς ἡμέρας ἤκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.²



4 ἀκούσαντες τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην ἣν ἔχετε εἰς πάντας τοὺς ἁγίους 5 διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου 6 τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς, καθὼς καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν, ἀφ' ἧς ἡμέρας ἤκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.
4 Nachdem wir von eurem Glauben an Christus Jesus gehört haben und von der Liebe, die ihr für alle Heiligen besitzt, 5 wegen der Hoffnung, die da ist für euch aufgespeichert in den himmlischen Höhen, die ihr zuvor gehört habt im Wort der Wahrheit, das Evangelium, 6 das unter euch existiert, wie es auch in der ganzen Welt Frucht trägt und wächst, ebenso wie auch in euch, von Grund auf Tag, an dem ihr die Gnade Gottes in der Wahrheit gehört und verstanden habt.

**BIC1502GGEg22.
png***

**BIC1502GAEG23.mp3
(Übersetzung
griechischer Texte)**

Der primäre Schub der am Kern befestigten Ausdehnungselemente Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ fasst Epaphras' Bericht über die Kolosser in den Versen vier bis sechs zusammen. Es bewegt sich von „Glaube und Liebe“ zu „Hoffnung“, was im Mittelpunkt des „Wortes der Wahrheit“ steht, das selbst das „Evangelium“ ist. Bei jedem Übergang werden Modifikatoren hinzugefügt, um jedes Etikett zu konkretisieren. Aber die Kolosser begannen nicht



1.0 Historical
1.1 External
1.1.1 Compositional

**BIC1502GGEg23.
png***



²⁴ nachdem wir von eurem Glauben an Christus Jesus gehört haben und von der Liebe, die ihr für alle Heiligen besitzt, 5 wegen der Hoffnung, die da ist für euch aufgespeichert in den himmlischen Höhen, die ihr zuvor gehört habt im Wort der Wahrheit, das Evangelium, 6 das unter euch existiert, wie es auch in der ganzen Welt Frucht trägt und wächst, ebenso wie auch in euch, von Grund auf Tag, an dem ihr die Gnade Gottes in der Wahrheit gehört und verstanden habt;

+++++



c & L Ventures



BIC1502GAEg24.
mp3*

BIC1502GAEg24b.
mp3*

BIC1502GAEg25.
mp3*

BIC1502GAEg26.
mp3*

nur auf dem richtigen Fundament, sie entwickelten sich auch in ihrem religiösen Leben auf diesem Fundament weiter (τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς...).

Der eingeborene Sohn Epaphras wird in den Versen sieben und acht zum Mittelpunkt 7 καθὼς ἐμάθετε ἀπὸ Ἐπαφρᾶ τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν, ὃς ἐστὶν πιστὸς ὑπὲρ ὑμῶν διάκονος τοῦ Χριστοῦ, 8 ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν πνεύματι.³ Sein tadelloser Charakter und seine Hingabe an Christus werden von Paulus glühend gelobt. Er brachte die Kolosser auf soliden Boden und blieb bei ihnen, als er sie zu einer dauerhaften Hingabe an Christus führte. Sie wuchsen nicht nur an Zahl, sondern vor allem an geistlicher Reife.

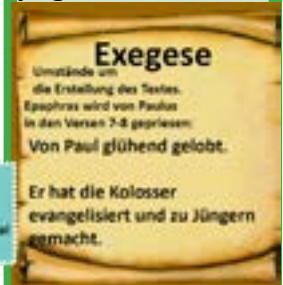
1.1.2 Transkriptionelle Aspekte

Der zweite externe historische Aspekt untersucht, wie zuverlässig der Text dieser Dokumente über die Jahrhunderte bis zur Entstehung des Buchdrucks erhalten blieb. Die Bedeutung dieser vom Apostel Paulus stammenden Dokumente wurde sofort erkannt, als sie ihre vorgesehene Bezeichnung erreichten. Laien innerhalb der christlichen Gemeinden stellten freiwillig Handkopien der Dokumente nicht nur für ihre Gruppen her, sondern auch, damit diese Dokumente zu anderen christlichen Gemeinden gebracht werden konnten. Als der römische Kaiser Konstantin im frühen vierten Jahrhundert Christ wurde, wurde die Aufgabe, diese Dokumente von Hand zu kopieren, professionell ausgebildeten Schreibern übertragen. Dies führte zu wichtigen Änderungen des Schreibstils, der Genauigkeit des Kopierens und der Materialien, die zum Erstellen der Kopien verwendet wurden.

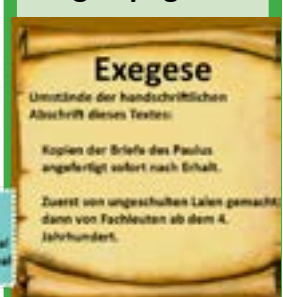
Dokumentensammlungen begannen Mitte des zweiten Jahrhun-

³⁷ so wie es ihr von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, gelehrt habt, der für euch treu ist als ein Diener Christi, 8 der uns auch eure Liebe im Geist kundgetan hat.

BIC1502GGEg24.
png*



BIC1502
GGEg25.png*



BIC1502GGEg26.
png*

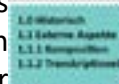




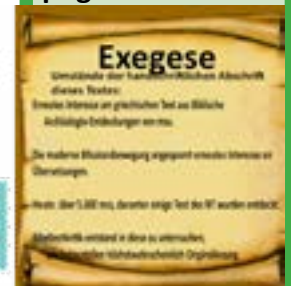
derts zu zirkulieren und wurden im dritten Jahrhundert eher auf Pergament als auf Papyrusblättern erstellt. Bei unterschiedlichen Sammlungen, die nicht die gleichen Dokumente im Umlauf enthielten, stellte sich die Frage der Gültigkeit. Das Konzept der Kanonisierung von Schriften spielt im dritten bis fünften Jahrhundert eine wichtige Rolle. Im Jahr 367 n. Chr. legte der Bischof von Alexander, Athanasius, in seinem Osterbrief an seine Kirchen eine Liste von 27 Dokumenten in der Reihenfolge Evangelium, Geschichte, Brief und Apokalypse vor, die allgemein als neutestamentliche Schriften angesehen wurden. Innerhalb des Römischen Reiches war Latein die offizielle Regierungssprache, und die westliche Christenheit übernahm die lateinische Übersetzung dieser 27 Dokumente von Hieronymus als offizielles Neues Testament. Die Bischöfe in Rom entwickelten sich im Laufe der Zeit zu den führenden Führern des Christentums im Westen. Das Konzil von Trient nahm 1546 die lateinische Vulgata offiziell als heilige Schrift für die katholische Kirche an. Die meisten protestantischen Kirchen folgen dieser Auflistung. Da die Bibel jetzt in der gemeinsamen Sprache des Volkes, Latein, vorliegt, nahm die Tendenz, die griechischen Dokumente des Neuen Testaments zu kopieren, im achten Jahrhundert stark ab.

BIC1502GAEg27.
mp3*

Die im späten 19. Jahrhundert beginnende Bewegung der biblischen Archäologie ist zu einem großen Teil für die Entdeckung von mehreren tausend Manuskriptstücken in Nordafrika und dem Nahen Osten verantwortlich. Mit Variationen im Wortlaut entstand die wissenschaftliche Disziplin der Textkritik, um den wahrscheinlichsten ursprünglichen Wortlaut des griechischen Textes des Neuen Testaments zu bestimmen. Da die frühesten existierenden Manuskripte, die den größten Teil oder das gesamte Neue Testament enthalten, nur bis ins dritte und vierte Jahrhundert zurückreichen, können wir nur die Kopien der Originalschrift untersuchen, um festzustellen, welcher Wortlaut korrekt ist. Insgesamt sind nun über 5.600 Handschriften an Universitätsbibliotheken und Museen in Europa und Nordamerika einsehbar. Beim Studium eines bestimmten Textes im Neuen Testament müssen alle relevanten Manuskripte, die diesen Text enthalten, untersucht werden, um den wahrscheinlichsten Originalwortlaut der Passage zu ermitteln.



BIC1502GGEg27.
png*





c & L Ventures



BIC1502GAEG28.
mp3*

Was ist nun mit Kolosser 1,3-8? Grundsätzlich ist der Wortlaut über die Jahrhunderte des Handabschreibens sehr stabil geblieben. Der kritische Apparat des gedruckten Textes der 5. UBS-Ausgabe weist auf zwei Stellen hin, an denen sich unterschiedliche Formulierungen auf die Übersetzung dieser Passage auswirken könnten: Vers 3 und Vers 7. Dieses griechische Neue Testament listet Variationen auf, die sich auf die Übersetzung des Textes auswirken können.



1.0 Historisch
1.1 Externe Aspekte
1.1.1 Kompositionen
1.1.2 Transkriptionen

BIC1502GGEg28.
png*



BIC1502GAEG29.
mp3*

In Vers drei lautet die gedruckte Textlesung τῷ θεῷ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ („an Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus“). Einige Manuskripte fügen jedoch den Verbinder καὶ zwischen θεῷ und πατρὶ hinzu, sodass die alternative Lesart zu τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ wird („zum Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus“). Bei beiden Lesarten des Textes bleibt die Bedeutung im Wesentlichen dieselbe.



1.0 Historisch
1.1 Externe Aspekte
1.1.1 Kompositionen
1.1.2 Transkriptionen

BIC1502GGEg29.
png



BIC1502GAEG30.
mp3*

Die andere Auflistung in der 5. Ausgabe des griechischen Neuen Testaments von UBS befindet sich in Vers sieben.⁴ Es findet eine Verschiebung der Personalpronomen zwischen ὑπὲρ ὑμῶν („in Ihrem Namen“) zu ὑπὲρ ἡμῶν („in unserem Namen“) statt.⁵ Der Bedeutungsunterschied besteht



1.0 Historisch
1.1 Externe Aspekte
1.1.1 Kompositionen
1.1.2 Transkriptionen

BIC1502GGEg30.
png*



⁴Unten ist eine Kopie des kritischen Apparats, der in Vers sieben liest. Um die stark codierten Geräte zu lesen, ist eine spezielle Ausbildung erforderlich:

Kolosser 1:7

Ἐπαφρᾶ ... Χριστοῦ Kol 4:12

³ {B} ὑμῶν κ² C D² Ψ 075 0150 6 33 81 104 256 263 365 424 459 1175 1241 1319 1573 1739 1852 1881 1912 1962 2127 2200 2464 Byz [K L P] Lect it^{ar}, b, d, f, o vg syr^p, h, pal cop^{sa}, bo arm eth geo slav Chrysostom Theodoretat; Ambrosiaster Pelagius // ἡμῶν P46 κ* A B D* F G 436 I 147 I 591 I 8841/2 I 921 it^g, mon GNB NIV REB EU BJ TOB BTI

[Barbara Aland et al., eds., *The Greek New Testament: Apparatus*, Fifth Revised Edition. (Deutsche Bibelgesellschaft; American Bible Society; United Bible Societies, 2014), 663–664.]

⁸Obwohl auf der Grundlage überlegener griechischer Beweise (P46 und frühe alexandrinische und westliche Behörden) ἡμῶν vorzuziehen zu sein scheint, hielt eine Mehrheit des Komitees, beeindruckt von der



BIC1502GAEg31.
mp3*

zwischen der Behauptung, Epaphras sei ein treuer Diener Christi im Namen der Kolosser (ὕπὲρ ὑμῶν) oder ein treuer Diener im Namen von Timotheus und Paulus (ὕπὲρ ἡμῶν). Der unmittelbare Kontext begünstigt das erste Verständnis, ebenso wie die externen und internen Manuskriptbeweise.⁶ Auch hier tritt unabhängig von der gewählten Lesart nur eine geringe Bedeutungsverschiebung auf. Sicherlich keine Änderung in der theologischen Bedeutung.

Der Textapparat des *Nestle-Aland Novum Testamentum Graece* (28. überarbeitete Ausgabe) ist detaillierter und enthält acht Stellen, an denen Wortlautvariationen unter den fast fünftausend existierenden Exemplaren des griechischen Textes dieser Passage existieren.⁷ Die Unterschiede werden stilistische „Verbesserungen“ späterer Kopisten widerspiegeln, die in erster Linie versuchten, den griechischen Text mit der natürlicheren Schreibweise in



weit verbreiteten Verbreitung von ὑμῶν in Versions- und patristischen Zeugen, es für wahrscheinlich, dass Kopisten eingeführt wurden das Pronomen der ersten Person unter dem Einfluss des vorangehenden ἡμῶν und des folgenden ἡμῖν.“

[Bruce Manning Metzger and United Bible Societies, *A Textual Commentary on the Greek New Testament, Second Edition a Companion Volume to the United Bible Societies' Greek New Testament* (4th Rev. Ed.) (London; New York: United Bible Societies, 1994), 552-53.]

*Für diejenigen, die mehr darüber erfahren möchten, wie diese Beweiswürdigung durchgeführt wird, siehe die Einheit „Einführung in die Textkritik“ im Griechischkurs 202, den ich an der Gardner-Webb-Universität unterrichtet habe: <http://cranfordville.com/g202TxtCritStdY.html#Wk1>

7*3 Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ ὁ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ ὁ Χριστοῦ πάντοτε ὅτι περὶ ὑμῶν προσευχόμενοι,* 4 ἀκούσαντες τὴν πίστιν ὑμῶν ἐν Χριστῷ* Ἰησοῦ καὶ τὴν ἀγάπην ἣν ἔχετε ἑῖς πάντας τοὺς ἁγίους* 5 διὰ τὴν ἐλπίδα τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς,* ἣν προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου* 6 τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς, καθὼς καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ ὅτι ἐστὶν καρποφορούμενον ὁ καὶ αὐξανόμενον ὡς καθὼς καὶ ἐν ὑμῖν,* ὥστε ἡμεῖς ἡμέρας ἡκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.* 7 καθὼς ὁ ἐμάθετε ἀπὸ Ἐπαφρᾶ τοῦ ἀγαπητοῦ συνδούλου ἡμῶν,* ὅς ἐστιν πιστὸς ὑπὲρ ἡμῶν διάκονος τοῦ Χριστοῦ, 8 ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἀγάπην ἐν πνεύματι.*

[Kurt Aland et al., *Novum Testamentum Graece*, 28th Edition. (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2012), Col 1:3–8.]

BIC1502GGEg31.
png*





c & L Ventures



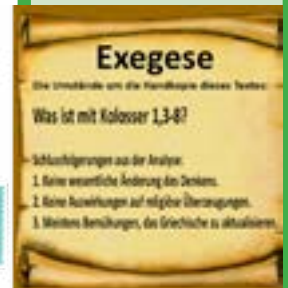
**BIC1502GAEG32.
mp3***

den folgenden Jahrhunderten nach der ursprünglichen Schreibweise im ersten Jahrhundert in Einklang zu bringen.

Wie an dieser Stelle offensichtlich sein sollte, tritt in keiner der Variationen eine signifikante Änderung des Denkens auf. Und vor allem gibt es keine Verschiebung in irgendeiner religiösen Überzeugung. Was wir hier sehen, ist sehr typisch für das gesamte Neue Testament. Somit ist volles Vertrauen in die Genauigkeit der verfügbaren Textlesung möglich.



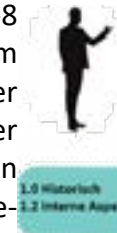
**BIC1502GGEg32.
png***



**BIC1502GAEG33.
mp3***

1.2 Interne Geschichte

Diese Perspektive konzentriert sich auf die historischen Referenzen, die in den Text selbst eingebettet sind. In 1.3-8 wird die in 1.1-2 etablierte Geschichte erweitert, um sich auf Epaphras zu konzentrieren, der dem Leser hier im Proem vorgestellt wird. Seine Rolle zu Beginn der Gemeinde in Kolossä und sein fortwährender Dienst an ihr werden erwähnt. Auch seine Reise, um Paul im Gefängnis zu sehen, wird erwähnt. Die Verse vier bis acht enthalten dieses Material.



**BIC1502GGEg33.
png***



**BIC1502GAEG34.
mp3***

Um die innere Geschichte vollständig zu erfassen, sind mehrere Betrachtungswinkel erforderlich. Wir müssen uns die erwähnten Personen ansehen, die Orte, auf die verwiesen wird, den dargestellten Zeitablauf und alle spezifischen Ereignisse, die angegeben werden. Das aus diesen Perspektiven entwickelte kollektive Bild ermöglicht die Konstruktion einer im Text impliziten historischen Erzählung.



**BIC1502gGEg34.
png***



**BIC1502GAEG35
.mp3***

1.2.1 Personen

Eine neue Person wird in 1.3-8 eingeführt. Epaphras wird zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Einige haben den griechischen Namen Ἐπαφρᾶς für eine verkürzte Form von Ἐπαφρόδιτος gehalten, aber dies wird von



**BIC-1502G-
GEg35.
png***



c & L Ventures



BIC1502GAEg36.
mp3*

modernen Gelehrten zunehmend bestritten. Epaphras wird im Neuen Testament nur dreimal erwähnt: Kolosser 1,7; 4.12-13; und Philemon 23. All diese Referenzen sind mit Kolossä verbunden und zusammen zeichnen sie ein strahlendes Bild dieser Person. Er war den Kolossern, dem Apostel Paulus und dem Herrn vollkommen verpflichtet. Freilich bleiben noch einige Merkwürdigkeiten an ihm übrig. Wie wurde er bekehrt? Wo begegnete er dem Apostel Paulus zum ersten Mal? Was waren die Umstände seiner Gefangenschaft nach seiner Ankunft in Cäsarea, wo Paulus ein Gefangener war? Die meisten dieser Fragen bleiben jedoch aufgrund fehlender spezifischer Daten unbeantwortet.

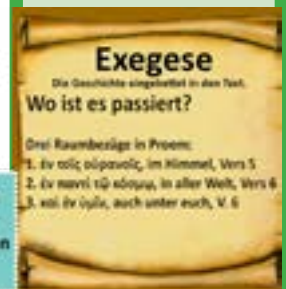
1.2.2 Orte

Drei Verweise in 1.3-8 enthalten räumliche oder örtliche Implikationen: Himmel, Welt und unter euch. Diese verdienen Prüfungen, damit wir ein klares Verständnis der im Text erwähnten Orte haben.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502GGEg36.
png*



BIC1502GAEg37.
mp3*

ἐν τοῖς οὐρανοῖς, im Himmel, V. 5.

Die Pluralform hier von οὐρανός (199 NT-Verwendungen) ist eine ziemlich übliche Art, den Himmel als den Wohnort Gottes in der Bibel zu identifizieren. Obwohl es in der jüdischen Literatur einige Unterschiede zwischen den Formen Singular und Plural gab, verwendet das Neue Testament entweder den Singular oder den Plural, um sich darauf zu beziehen, wo Gott lebt. Aber beide arbeiten an einer Modifikation des allgemein verbreiteten dreistufigen Verständnisses des Universums: die unter der Erde, Sheol, die flache Erde und das, was über der Erde ist. Es ist eine ganz andere Sicht als eine moderne, wissenschaftlich fundierte Sicht des Universums. Der Sinn des Verweises auf τοῖς οὐρανοῖς ist hier, die Hinterlegung der Hoffnung der Gläubigen auf ewigen Segen für den Tag des Gerichts durch Gott zu betonen. Kontinuierliches spirituelles Wachstum bedeutet eine immer stärkere Erwartung dieses Segenstages.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502GGEg37.
png*





C & L Ventures



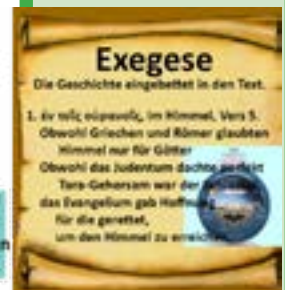
BIC1502GAEG38.
mp3*

Im Gegensatz zu den griechischen und römischen Traditionen, dass es für Menschen praktisch unmöglich ist, den Himmel zu erreichen, und im Gegensatz zu den jüdischen Lehren, dass der Himmel nur für wenige Auserwählte erreichbar ist, die der Tora vollkommen gehorchen, beansprucht das apostolische Evangelium den Himmel für alle, die an den auferstandenen Christus glauben. Diese Hoffnungsbotschaft hatte einen entscheidenden Einfluss auf die Kolosser, die Epaphras predigen und lehren hörten. Viele von ihnen haben sich bei der Bekehrung Christus verpflichtet. Ihr spirituelles Wachstum diene dazu, diese Erwartung zu vertiefen.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502GGEg38.
png*



BIC1502GAEG39.
mp3*

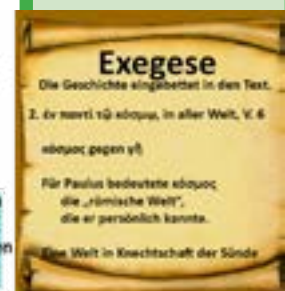
ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ, in aller Welt, V. 6

Zwei altgriechische Wörter wurden in Bezug auf das verwendet, was wir Erde oder Welt nennen würden: (1) γῆ, Erde (240 NT verwendet); und (2) κόσμος, die Welt (185x im NT). γῆ bezeichnet Erde aus der Substanz von Erde oder Schmutz. κόσμος bezog sich hauptsächlich auf die Erde aus der Sicht der geordneten Struktur der menschlichen Gesellschaft. Sowohl positive als auch sehr oft negative Ansichten über γῆ und insbesondere κόσμος tauchen besonders in den neutestamentlichen Schriften von Johannes und Paulus auf. Für Paulus ist die „Welt“ der Ort der Sündenbindung, die nur durch das Sühnewerk Christi gelöst werden kann.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502EGEG39.
png*



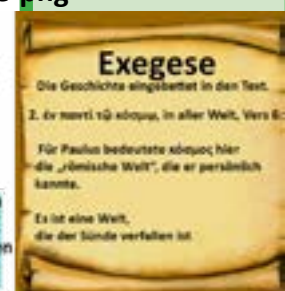
BIC1502GAE40.mp3*

Hier in Kolosser 1,6 bezog sich „alle Welt“ auf die Mittelmeerwelt des Römischen Reiches. Dies war Paulus' Welt, in der er lebte und diente. Und angesichts der geografischen Grenzen der Reisen des Paulus zu seinen Lebzeiten wurde die östliche Hälfte dieser antiken Welt besonders betont. Diese Welt kannte und verstand er. Es war fundamental böse und der Sünde verfallen. Es brauchte dringend die Befreiung von dieser Knechtschaft, die nur in Christus verwirklicht werden konnte. Seine Ermutigung war, dass die Bekehrung der Kolosser Teil dieser Befreiung war, die auf der ganzen Welt durch die Verkündigung des apostolischen Evangeliums erfahren wurde.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502GGEg40.
png*





C & L Ventures



BIC1502GAEG41.
mp3*

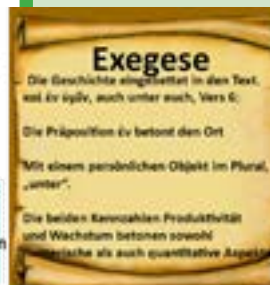
καὶ ἐν ὑμῖν, auch unter euch, V. 6

Dieser Satz steht parallel zum obigen καὶ ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ. Die räumlich orientierte Präposition ἐν betont den Ort mit Pluralobjekten wie ὑμῖν. Ganz natürlich bezieht sich dies auf die Hauskirchengruppen in der antiken Stadt Kolossä. Der Ausdruck ist implizit an die verbalen Bilder von Fruchttragen und Wachstum angehängt. So war die christliche Gemeinde in Kolossä produktiv und expandierte. Aber was bedeutet das? Die beiden Bilder von καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον implizieren sowohl eine numerische als auch eine qualitative Erweiterung. Ihre Zahl nahm in Kolossä regelmäßig zu. Aber auch die Konvertiten reiften konsequent in ihrem christlichen Glauben. Durch die Führung von Epaphras und anderen verstanden sie immer mehr, Christen zu sein. Und was sie gelernt haben, haben sie in ihrem täglichen Leben umgesetzt.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte

BIC1502GGEg41.
png*



BIC1502GAEG42.
mp3*

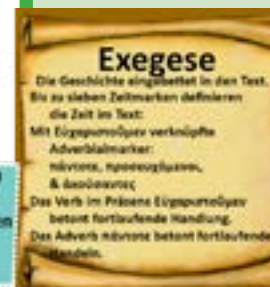
1.2.3 Zeiten

Mindestens sieben Zeitmarker tauchen in 1.3-8 auf. Erstens gibt es die zeitlichen Adverbialmarkierungen, die an das Präsens-Hauptsatzverb Εὐχαριστοῦμεν angehängt sind: πάντοτε, προσευχόμενοι und ἀκούσαντες. Diese definieren die Zeit auf unterschiedliche Weise. Das Adverb πάντοτε (v3) spezifiziert kontinuierliches Handeln und betont weiter das kontinuierliche Handeln des Dankens, das bereits durch das Präsens des Verbs Εὐχαριστοῦμεν bestätigt wird. Die kontextbezogene Natur der laufenden Aktion legt ein regelmäßiges Muster nahe, in dem Gott gebetet wird. Für den jüdischen Paulus bedeutete dies höchstwahrscheinlich dreimal täglich. Es würde auch alle zusätzlichen Gebete beinhalten, die über diese festgelegten Zeiten für tägliche Gebete hinaus angeboten werden.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte
1.2.3 Zeiten

BIC1502GGEg42.
png*



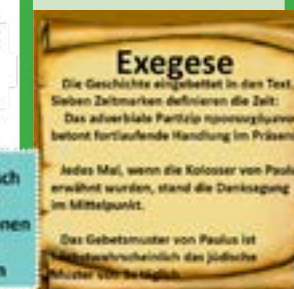
BIC1502GAEG43.
mp3*

Dann gibt es noch das Partizip Präsens προσευχόμενοι (v3) als adverbialen Modifikator des Kernverbs. Dieses Partizip definiert fortlaufende Gebete, die περὶ ὑμῶν „für euch“ sind. Jede Erwähnung der Kolosser in den Gebeten des Paulus enthält Ausdrücke der Danksagung an Gott.



1.0 Historisch
1.2 Interne
1.2.1 Personen
1.2.2 Orte
1.2.3 Zeiten

BIC1502GGEg43.
png*





c & L Ventures

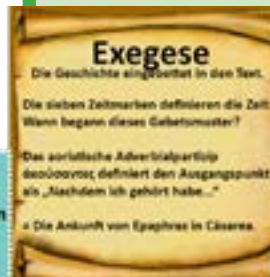


BIC1502GAEG44.
mp3*

Wann begann dieses Gebetsmuster? Das zweite aoristische Partizip ἀκούσαντες (V4) definiert den Ausgangspunkt dieser Dankgebete von Natur aus: „Nachdem ich von ihrem Glauben und ihrer Liebe gehört hatte.“ Dies spielt auf die Berichterstattung an, die dem Apostel bei der Ankunft von Epaphras in Cäsarea gegeben wurde, was in Vers 8 ausdrücklich durch ein anderes aoristisches Partizip definiert wird: ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν, „der uns auch informierte“.



BIC1502GGEg44.
png*



BIC1502GAEG45.
mp3*

Ein weiteres aoristisches Verbpaar ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε (V6) gibt den Zeitpunkt der ersten Bekehrung durch die Kolosser an: „von dem Tag an, an dem ihr Gottes Gnade gehört und ergriffen habt ...“. Kontextuell bezieht sich dies auf den beginnenden evangelistischen Dienst von Epaphras im Lycus River Valley. Wann war das? Offensichtlich nachdem Epaphras Christ geworden war und unter den Einfluss des Apostels Paulus geriet. Vielleicht war das etwa zwei bis fünf Jahre vor seinem Besuch bei Paul im Gefängnis. Dies wäre während der über zweijährigen Dienstzeit von Paulus in Ephesus in den frühen 50er Jahren gewesen. Lukas beschreibt dies sehr ausführlich in den Kapiteln neunzehn und zwanzig der Apostelgeschichte. Auch das aoristische Verb προηκούσατε, „ihr habt früher gehört“, (V. 5) spielt auf denselben Zeitpunkt an.



BIC1502GGEg45.
png*



BIC1502GAEG46.
mp3*

Zweitens betonen einige Markierungen den Zeitraum von der Bekehrung bis zum Besuch des Epaphras bei Paulus. Wie lange dieser Zeitraum war, wird im Text der Schrift nicht direkt angegeben. Das Präsens einiger Partizipien betont diesen ausgedehnten Zeitraum: τὴν ἀποκειμένην ὑμῖν, „das gespeichert wird“ (V.5); τοῦ παρόντος εἰς ὑμᾶς, „das in ihnen fortbesteht“ (V.6); und besonders ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον, „trägt Früchte und wächst“ (V. 6). Den kolossischen Gläubigen geschahen weiterhin gute Dinge, nachdem sie sich zu Christus bekehrt hatten. Diese begannen bei der Bekehrung und setzten sich fort, als Epaphras reiste, um Paulus zu sehen.



BIC1502GGEg46.
png*





c & L Ventures



BIC1502GAEg47.
mp3*

1.2.4 Ereignisse

Der Unterschied zwischen Ereignissen und Zeiten besteht darin, dass sich Zeiten auf allgemeine Zeitmarken beziehen, während Ereignisse sich auf bestimmte Ereignisse innerhalb eines Zeitrahmens beziehen. Normalerweise stellen sie bedeutende Ereignisse dar. Mit Zeitmarken, die als Ereignisse bezeichnet werden können, sind besondere Dinge verbunden.



BIC1502GGEg47.
png*



BIC1502GAEg48.
mp3*

In diesem Proem der Kolosser wird auf zwei bedeutende Ereignisse verwiesen, zusammen mit der dazwischen liegenden Zeit. Diese Ereignisse sind die Anfänge des Christentums im Lycus River Valley und der Besuch von Epaphras beim gefangenen Paulus. Während einige Details im Text und in verwandten Schriften geliefert werden, gibt es einige Details, die nicht berichtet werden, über die unser moderner Verstand gerne Bescheid wissen würde. Einige dieser Details können indirekt für die Erstellung einer Zeitleiste vermutet werden, indem auf andere antike Quellen zurückgegriffen wird.



BIC1502GGEg48.
png*



BIC1502GAEg49.
mp3*

Der deutlichste Hinweis auf den Anfangspunkt kommt im Aorist-Zeitverb ἐμάθετε ἀπὸ Ἐπαφρᾶ, „ihr habt von Epaphras gelernt“ (V.7). Die in diese griechische Zeitform eingebettete punktuelle Aktion bezeichnet eindeutig einen Ausgangspunkt (konstative Funktion). Aber der Kontext erlaubt hier eine Erweiterung der Idee, so dass sie auch den Zeitraum nach der abgeschlossenen Handlung umfasst, mit Betonung auf dauerhaften Folgen der abgeschlossenen Handlung (Konsumative Funktion). Wir haben in der deutschen Sprache nichts genau Vergleichbares zu dieser Idee. Die nächste Idee im Deutschen ist das Perfekt mit Betonung auf der Vollendung der Handlung. Daher könnte ἐμάθετε mit „ihr habt gelernt“ und nicht mit „ihr lerntet“ übersetzt werden. Ein weiterer deutlicher Hinweis auf den Anfangspunkt ist der Relativsatz in V. 6: ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ, „von dem Tag an, an dem ihr die Gnade Gottes in Wahrheit gehört und erfasst habt.“ Dieser Abschnitt markiert den Beginn der Fruchtbarkeit



BIC1502GGEg49.
png*





c & L Ventures



BIC1502GAEG50.
mp3*

und des Wachstums unter den Gläubigen in Kolossä. Zusammen verweisen diese beiden Referenzen auf einen ersten Dienst von Epaphras in der Stadt, der zur Bekehrung der dortigen Einwohner führte.

Dies wirft die Frage auf: "Wann ist das passiert?" Paulus hielt es nicht für nötig, weitere zeitliche Einzelheiten über diesen erfolgreichen Dienst von Epaphras anzugeben. Seine gezielten Leser wussten dies bereits. Er beteuert lediglich, dass er durch die Berichterstattung von Epaphras an ihn nun auch von dem Anfangspunkt gewusst habe. Die Echtheit dieses Ausgangspunktes ist für Paulus der wichtigste Aspekt. Eine Aussage wird von Lukas in Apostelgeschichte 19:10 abgegeben, die hier möglich ist: τοῦτο δὲ ἐγένετο ἐπὶ ἔτη δύο, ὥστε πάντα τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἀσίαν ἀκοῦσαι τὸν λόγον τοῦ κυρίου, Ἰουδαίους τε καὶ Ἕλληνας, „aber dies geschah über zwei Jahre, so dass alle Bewohner Asiens hörten das Wort des Herrn, sowohl Juden als auch Griechen.“ Die Verkündigung des Evangeliums durch Paulus in Ephesus breitete sich über die gesamte römische Provinz Asia aus, zu der auch das Tal des Flusses Lycus etwa hundert Meilen östlich von Ephesus gehörte. Als Einzelpersonen aus der ganzen Provinz in die zentrale Hafenstadt Ephesus reisten, kamen sie zumindest mit der apostolischen Verkündigung des Evangeliums in Kontakt, entweder direkt durch Paulus oder durch einen seiner Mitarbeiter.



BIC1502GGEg50.
png*



BIC1502GAEG51.
mp3*

Das Ende des in 1,3-8 implizierten Zeitrahmens ist die Ankunft von Epaphras an der Stelle, wo Paulus im Gefängnis war. In 1.1-2 schlossen wir, dass dies höchstwahrscheinlich in Cäsarea (57-60 n. Chr.) war. Der deutlichste Hinweis darauf ist der aoristische Partizipausdruck ὁ καὶ δηλώσας ἡμῖν, „der uns auch unterrichtete“ (V. 8). Der langwierige Dienst des Paulus in Ephesus fand Anfang bis Mitte der fünfziger Jahre statt. Zwischen diesen beiden im Proem behandelten Zeitpunkten vergeht also etwa etwas weniger als ein Jahrzehnt. Während dieser Zeit lehrte und predigte Epaphras das apostolische Evangelium im Tal des Flusses Lycus mit dramatischen Ergebnissen bei der Bekehrung und der spirituellen Entwicklung der Bekehrten.



BIC1502GGEg51.
png*





c & L Ventures



BIC1502GAEg52.
mp3*

Die Nachricht, die Epaphras Paulus überbrachte, veranlasste ihn, einen Brief an Timotheus zu diktieren, der mitgenommen und den verschiedenen Hausgemeindegruppen vorgelesen wurde. Epaphras wäre eine logische Person gewesen, um den Brief nach Kolossä zu bringen. Aber ein Einblick von Philemon 23 signalisiert, warum er nicht nach Colossae zurückgekehrt ist. Im Begleitbrief an Philemon, der in Colossae lebte, wird Epaphras von Paulus als ὁ συναϊχμάλωτός μου, „mein Mitgefänger“, identifiziert. Bei seiner Ankunft in Cäsarea war Epaphras selbst von den römischen Behörden gefangen genommen worden. Über die Einzelheiten wissen wir freilich nichts, abgesehen davon, dass der hier verwendete Begriff einer gemeinsamen Gefangenschaft impliziert.



BIC1502GGEg52.
png*



BIC1502GAEg53.
mp33

Ein mögliches Detail ergibt sich aus der Diskussion über falsche Lehrer, die bei Colossae aktiv sind (siehe Kapitel zwei.). Epaphras mag sehr wohl das Bedürfnis verspürt haben, den Rat des Paulus zu erhalten, wie man mit diesen Menschen umgeht. Dies mag dann die Reise nach Cäsarea veranlasst haben, um Paulus zu sehen. Zwei Sätze im Proem weisen auf dieses Problem hin, das in Kapitel zwei entwickelt wird: ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας, „durch das Wort der Wahrheit“, (V.5), und ἐν ἀληθείᾳ, „in Wahrheit“, (V.6). Es ist freilich nicht klar, dass dieses Problem die Reise zu Paulus erforderlich machte. Die Behandlung des Themas der Irrlehrer in der Stadt durch Paulus überschattet nicht die grundlegende positive Ausrichtung des Briefes als Anerkennung der unerschütterlichen Hingabe der Kolosser an das apostolische Evangelium, das ihnen zuerst von Epaphras überbracht wurde. Und es wurde nun in diesem Schreiben um weitere Einzelheiten erweitert.

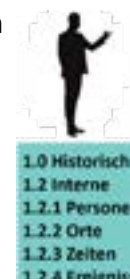


BIC1502GGEg53.
png*

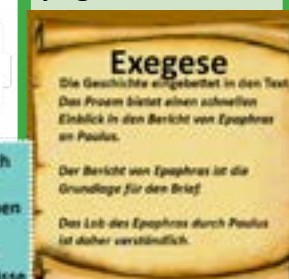


BIC1502GAEg54.
mp3*

Die Worte des Paulus im Proem geben einen kurzen Überblick über den Bericht, den Epaphras ihm über die Situation in der Region des Flusstals des Lykus in der römischen Provinz Asia gemacht hat. Dieser Bericht wurde zur Grundlage für den Inhalt des Briefes, als Paulus interpretierte, was Epaphras ihm sagte. Daher ist es sehr verständlich, warum Paulus mit einem großen Lob von Epaphras schließt. Was nicht möglich ist, aber sehr interessant wäre, ist, den Kolosserbrief mit einer



BIC1502GGEg54.
png*





C & L Ventures



BIC1502GAEG55.
mp3*

Abschrift der mündlichen Berichterstattung von Epaphras zu vergleichen.

2.0 Literarische Aspekte

Betrachten wir nun das Proem von den literarischen Aspekten des Textes her. Dies wird unser historisches Verständnis des Textes verbessern. Auch hier leiten die externen/internen Perspektiven unsere Untersuchung.



1.0 Historische
Aspekte
2.0 Literarische
Aspekte

BIC1502GGEg55.
png*



BIC1502GAEG56.
mp3*

2.1 Externe Aspekte

Diese Merkmale konzentrieren sich darauf, wie sich diese Texteinheit auf ähnliche Texte in der griechischen Literatur der Antike bezieht. Jenseits einer gemeinsamen Sprache wird es Ähnlichkeiten in Formen und Mustern zwischen diesem Text im Kolosserbrief und anderen Schriften des Paulus sowie im größeren Bestand der antiken Literatur geben. Daher wird eine umfangreiche Untersuchung dieser größeren Gruppe antiker Schriften erforderlich.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe

BIC1502GGEg56.
png*



BIC1502GAEG57.
mp3*

2.1.1 Identifizieren Sie die literarische Form des Textes.

Vor etwas mehr als zwei Jahrhunderten entstand aus deutschen Ursprüngen eine ursprünglich als Formkritik bezeichnete Wissenschaftsdisziplin. Es signalisierte den Versuch, weit verbreitete Ausdrucksmuster in dieser großen Literatur systematisch zu identifizieren. Studenten dieser Literatur hatten die meisten dieser Muster viele Jahrhunderte lang bemerkt, aber ihre mögliche Bedeutung für das interpretative Verständnis nicht analysiert. Diese Muster finden sich in unterschiedlichen Graden von Inklusivität und Komplexität. Gelehrte Formkritiker kategorisierten diese in breite Genres und kleine oder enge Genres. Im gegenwärtigen Stand der Formkritik werden unterschiedliche Anwendungen dieser Methode als relevant für die Bibelwissenschaft angesehen.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.1.2 Formular-ID

BIC1502GGEg57.
png*





c & L Ventures



**BIC1502GAEg58.
mp3***

Aus dem BIC-Kommentar zur Praescriptio in 1.1-2 schlossen wir eindeutig, dass dieses Dokument mit dem Namen Pauls Brief an die Kolosser in Form eines alten Briefes auf der breiten Gattungsebene gegossen ist. Es enthält die vier wichtigsten Unterabschnitte eines alten Briefes: Praescriptio (1.1-2), Proem (1.3-8), Briefkörper (1.9-4.9) und Conclusio (4.10-18). Außerdem hält er sich in seiner Grundform eng an die anderen Paulusbriefe im Neuen Testament. Die antike Welt der Buchstaben offenbart eine enorme Kreativität bei der Ausgestaltung dieser vier Abschnitte. Dasselbe gilt für die Briefe des Paulus im Neuen Testament. Die technische Untersuchung dieser breiten Art von Briefen hat die dominierende Rolle gezeigt, die alte Briefe bei der Übermittlung von Ideen aller Art in dieser Welt spielten. Das nachapostolische Christentum für die nächsten Jahrhunderte veranschaulicht diesen Trend dadurch, dass die meisten dieser Dokumente in Form eines Briefes gegossen wurden. Darüber hinaus gibt es sogar im Neuen Testament zwei Dokumente, die insgesamt altjüdische Predigten verkörpert, aber von den Autoren oberflächlich in Form eines Briefes umformuliert wurden: Jakobus (Praescriptio in 1.1) und Hebräer (Conclusio in 13:18-25).



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.1.2 Formular-ID

**BIC1502GGEg58.
png***



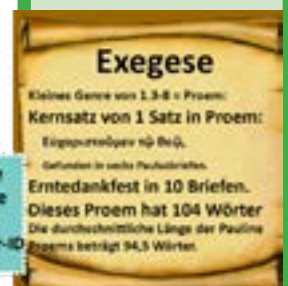
**BIC1502GAEg59.
mp3***

Das Proem von Kolosser 1,3-8 hält an einer Mehrheit ähnlicher Elemente in den übrigen Briefen des Paulus fest. Der Kernsatz des Singularsatzes der Verse drei bis acht, Εὐχαριστοῦμεν τῷ Θεῷ, „wir danken Gott“, findet sich in sechs Briefen des Paulus entweder in der Singular- oder Pluralform des Verbs. Außerdem findet sich in drei weiteren Briefen des Paulus eine abgewandelte Form der Danksagung. In vier Briefen des Paulus besteht das Proem aus nur einem Satz. Dieses Erntedankfest wird normalerweise in einem ungewöhnlich langen Satz ausgedrückt, wie es in Kol. 1,3-8 geschieht. Im Durchschnitt ist dieser Proem-Satz in den Briefen des Paulus etwa 94,5 Wörter lang. Mit 104 Wörtern ist Kolosser überdurchschnittlich lang. Doch in der antiken griechischen Literaturwelt ist dies überhaupt kein langer Satz. Natürlich stellen solche Sätze einen Albtraum für den modernen Bibelübersetzer dar, der sich mit modernen Sprachen befasst, in denen Sätze nicht so lang sein können und für den Leser keinen Sinn ergeben.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.1.2 Formular-ID

**BIC1502GGEg59.
png***





c & L Ventures

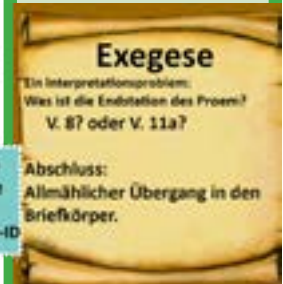


BIC1502GAEg60.
mp3*

Ein umstrittenes Thema hier unter modernen Gelehrten ist der Endpunkt des Proem und der Anfang des Briefkörpers. Ein Teil des Problems ergibt sich aus der gelegentlichen Tendenz von Paulus, innerhalb des Proems von der Danksagung zur Fürbitte überzugehen. Endet das Proem im Kolosserbrief bei Vers acht oder bei Vers elf? Auf den ersten Blick scheint 1,9-11a eine Fürbitte als Teil zwei des Proem zu sein. Eine genaue Untersuchung dieses Satzes offenbart jedoch eine subtile Akzentverschiebung. Es gibt eine Fürbitte, ausgedrückt mit προσευχόμενοι καὶ αἰτούμενοι, ἵνα πληρωθῆτε, „betet und bittet, damit ihr erfüllt werdet.“ In dem folgenden Satz, der in 1.11b-14 (11b-20) zu finden ist, wird das Thema der Danksagung natürlich wieder eingeführt, aber dieses Mal liegt der Fokus auf Gott und dem, was er durch Christus vollbracht hat. An diesem Punkt bewegt sich der Apostel mit der Erweiterung einiger der Implikationen, die sowohl in der Praescriptio als auch im Proem zu finden sind, in den Briefkörper. Abschluss? Der Endpunkt des Proems bleibt mehrdeutig mit einem allmählichen Übergang in den Buchstabenkörper. Dies, anstatt den üblichen klaren Übergang.



BIC1502GGEg60.
png*



BIC1502GAEg61.
mp3*

2.1.2 Analysieren Sie die Rolle des Textes als Form.

Sobald eine bestimmte Form identifiziert wurde, wie geht es weiter? Die aus der formkritischen Analyse gewonnenen Erkenntnisse würden die grundlegende Funktion eines Briefproems bestätigen, um das Band der Verbindung zwischen dem Briefsender und dem Briefempfänger zu vertiefen. Dies wurde zuerst in der Salutatio signalisiert, also dem Gruß der Praescriptio. Der Ausdruck eines Gebetswunsches in der Begrüßung entwickelt sich natürlich zu dem ausführlicheren Gebet, das das Proem ausmacht. Thanksgiving ist das Grundthema aller Proems in den Briefen von Paulus, die an Gruppen von Menschen geschickt wurden. Freude ist das alternative Thema in den Briefen an Timotheus. Einzige Ausnahme ist der Brief an die galatischen Gemeinden, wo in einem Ersatzproem (1,6-9) Erstaunen (Θαυμάζω) und kein Dank ausgesprochen werden. Eine zweite Rolle für den Brief Proem, insbesondere wie Paulus ihn verwendet, besteht darin, noch weitere mögliche Themen vorzuschlagen, die im Hauptteil des Briefes angesprochen werden können.



BIC1502GGEg61.
png*





c & L Ventures



BIC1502GAEg62.mp3*

Beide Ziele sind im Proem der Kolosser klar ersichtlich. Das allgemeine Heilsthema (σωτηρία), das erstmals in der Praescriptio angedeutet wurde, wird hier im Proem ausführlicher ausgeführt. Es beinhaltet menschlichen Glauben, Liebe und Hoffnung. Im Mittelpunkt steht Christus Jesus. Es ist eine lebensverändernde und fortwährende Hingabe an Gott, die uns antreibt, andere Menschen um uns herum zu lieben. Es findet sich nur im apostolischen Evangelium, das als das Wort der Wahrheit gepredigt wird. Epaphras überbrachte diese Botschaft treu im Tal des Flusses Lycus, was zur Gründung mehrerer Hauskirchengruppen von Gläubigen führte, die Gott als Christen dienten. Als Paul von ihnen erfährt, entwickelt er eine tiefe Liebe für diese Menschen, die ihn dazu motiviert, Gott für sie zu danken und für ihr weiteres Wachstum zu beten. Diese Ausdrücke im Proem legen sicherlich den Grundstein für die Erweiterung des Briefkörpers.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.1.2 Formular-ID
2.1.2 Formularziele

BIC1502GGEg62.png*



BIC1502GAEg63.mp3*

2.2 Interne Aspekte: Literarische Struktur

Jetzt sind wir bereit, den Inhalt des Proems aus literarischer Sicht zu untersuchen. Dies ist vergleichbar mit der Untersuchung eines Waldes. Wir werfen einen Blick auf die einzelnen Bäume und dann auf einen ganzheitlichen Blick, um Muster in der Anordnung dieser Bäume zu erkennen. Dies wird einen hilfreichen Einblick in die Botschaft des Textes geben.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne

BIC1502GGEg63.png*



BIC1502GAEg64.mp3*

2.2.1 Entwickeln Sie ein Verständnis für den Wortlaut des Textes.

Um jeden Baum dieses literarischen Waldes zu untersuchen, müssen wir jedes griechische Wort des Textes in der Originalsprache analysieren. Dies ist bereits im [BIC-Kommentar](#) erfolgt und steht auch online als [separate pdf-Datei](#) zur Verfügung. Hier werden wir die Ergebnisse dieser Analyse zusammenfassen.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter

BIC1502GGEg64.png





c & L Ventures



BIC1502GAEg65.
mp3*

Es ist sehr interessant, wie Paulus die Unterscheidung zwischen dem griechischen Präsens und dem Aorist benutzte, um den Zeitrahmen innerhalb des Proem festzulegen. Insgesamt gibt es fünfzehn Verben im Text. Neun sind Präsens- und sechs Aoristformen. Grundsätzlich stellen die Altgriechischen die Zeit als Prozess dar, oft ohne definierten Anfang oder Ende.

Aber die altgriechische Zeitform Aorist stellt die Zeit als eine abgeschlossene Handlung dar, ganz in der Art eines Ereignisses. In diesem Text spezifizieren die Aorist-Formen entweder den Bericht von Epaphras an Paulus bei seiner Ankunft in Cäsarea (ἀκούσαντες, „nachdem er gehört hat“, V. 4; δηλώσας, „informiert“), oder den anfänglichen evangelisierenden Dienst von Epaphras früher in Kolossä (ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωντε, „ihr habt gehört und begriffen“, V. 6) und (προηκούσατε, „ihr habt früher gehört“, V. 5). Somit werden durch die Aorist-Zeitform die Anfangs- und Endtermini des im Proem behandelten Zeitrahmens von Paulus festgelegt.

BIC1502GAEg66.
mp3*

Der zeitliche Rahmen des Proem lässt sich wie folgt darstellen:

(1)------(2)------(3)

Einer entspricht dem anfänglichen Dienst von Epaphras, der das Tal des Lycus-Flusses evangelisiert. Dies geschah höchstwahrscheinlich Anfang bis Mitte der 50er Jahre.

Zwei entspricht der Ankunft von Epaphras in Cäsarea, wo er Paulus und Timotheus berichtete, was in Kolossä vor sich ging. Dies geschah irgendwann von 57 bis 60 n. Chr. Zwischen den Punkten 1 und 2 lagen etwa drei bis sechs Jahre.

Drei entspricht der Zeit, in der der Kolosserbrief als Antwort des Paulus auf den Bericht von Epaphras geschrieben wurde. Wie viel Zeit zwischen dem Bericht und dem Brief vergangen ist, kann nicht sehr viel gewesen sein. Aber auch der Brief an die Epheser zusammen mit dem an Philemon wurde in derselben Zeit verfasst. Außerdem wird in Kolosser 4,16 ein weiterer Brief aus Laodizea (τὴν ἐκ Λαοδικείας) erwähnt, der in diese Gruppe aufgenommen wurde.⁸

⁸Dieser Brief ist von großer Unsicherheit umgeben. Und das seit dem

+++++

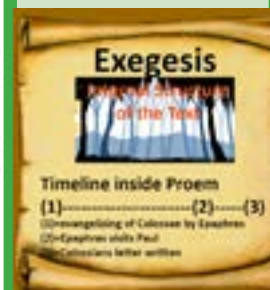


1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter

BIC1502GGEg65.
png



1.0 Historical
2.0 Literary
2.1 External
2.2 Internal
2.2.1 Words



BIC1502GGEg66.
png*



c & L Ventures



**BIC1502GAEg67.
mp3***

Die vorherrschende Verwendung von Präsensausdrücken spielt auf die verlängerte Periode entweder zwischen den Punkten eins und zwei oder zwischen den Punkten zwei und drei an. Das Kernverb Εὐχαριστοῦμεν im Präsens, insbesondere mit dem Temporaladverb πάντοτε, (v3), umfasst die zweite Periode ab der Zeit von Epaphras' Bericht. Aber die folgenden Präsensformen, ἔχετε (v 4), ἀποκειμένην (v5), παρόντος (v6), ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον (v6) und ἐστὶν (v7) reichen zurück zum Anfang (Punkt eins) vorwärts zum Schreiben des Schreibens (Punkt drei). Der umschreibende Ausdruck ἐστὶν καρποφορούμενον καὶ αὐξανόμενον (v6) reicht teilweise weiter zurück als Punkt eins. Die dauerhafte Verpflichtung, die die Kolosser zu Beginn eingegangen sind, ist die dominierende zeitliche Betonung des Proem. Dieser Aspekt der Begebenheiten hat Paulus besonders zur Danksagung für die Kolosser motiviert.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter

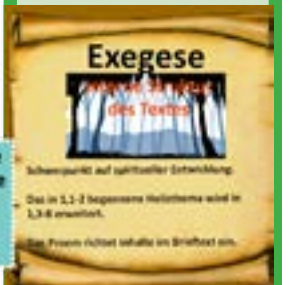


**BIC1502GAEg68.
mp3***

Was jedoch geistlich mit den Kolossern geschah, ist die bedeutsamere Betonung. Und es konzentriert sich auf die Errettung, die Gott in Christus bereitstellt. Im Proem wird der Schwerpunkt auf Glauben, Liebe, Hoffnung, Hören, Verstehen und Belehrtwerden gelegt. Diese Eigenschaften beziehen sich auf das rettende Handeln Gottes. Dies stellt eine Erweiterung der „heiligen und treuen Brüder“ in der Praescriptio dar. Diese Punkte werden später noch weiter in detailliertere Erörterungen im Briefkörper erweitert. Die Betonung liegt auf Gottes Heilsvorkehrung in Christus. Er ist „unser Vater“ (V. 2), und dies erstreckt sich auf Gott, der der Vater von Jesus Christus ist, der unser Herr ist (V. 3). Diese Verbindung zu Gott



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter



zweiten Jahrhundert. Die allgemeine Annahme ist, dass Paulus einen separaten Brief an die Gemeinde in Laodizea schrieb und dieser zusammen mit den Ephesern, Kolossern und Philemon in das Tal des Flusses Lycus gebracht wurde. Obwohl verschiedene Versuche unternommen wurden, es mit Epheser oder mit einem viel späteren fadenscheinigen Brief an die Laodizäer zu identifizieren. Eine frühe Ansicht war, dass der Brief von den Laodizäern geschrieben und an Paulus adressiert war. Aber die meisten Gelehrten sehen den Kontext als Hinweis auf einen Brief von Paulus an die Laodizäer, der in Kolossä gelesen werden sollte, zusammen mit Kolossern, die in Laodizea gelesen werden. Dies ist einer der verschollenen Paulusbriefe, der nicht ins Neue Testament gelangt ist (vgl. 1 Kor 5,9). Warum? Wir haben absolut keine Ahnung!

+++++

**BIC1502GGEg67.
png**

**BIC1502GGEg68.
png***



c & L Ventures



BIC1502GAEG69.
mp3*

als Vater wird im Text des Briefes beträchtliche Aufmerksamkeit erhalten. All dies sollte die Richtigkeit der Annahme des apostolischen Evangeliums durch die Kolosser bestätigen, das ihnen von Epaphras gepredigt wurde. Sie brauchten keine Änderung dieser Botschaft. Ihre Wurzeln in der apostolischen Beauftragung des Paulus durch Gott (V. 1) und die Weitergabe an sie durch Epaphras (V. 4-8) brachten sie auf den richtigen Weg zum ewigen Heil.

2.2.2 Beurteilen Sie die strukturelle Anordnung des Textes.

Obwohl es verschiedene Möglichkeiten gibt, dies zu tun, bietet die Verwendung des Blockdiagramms ein klares visuelles Bild der Anordnung. Eine separate Kopie des vollständigen Diagramms von Kolosser 1.3-8 finden Sie in den Online-PDF-Dateien „Blockdiagramm: Griechischer Text“ und „Blockdiagramm: Deutscher Text“. Hier werden wir Beobachtungen zusammenfassen, die aus dem Diagramm abgeleitet wurden. Dieser einzelne Satz in den Versen drei bis acht ergibt sich aus den ersten drei griechischen Wörtern Εὐχαριστοῦμεν τῷ Θεῷ, „Wir danken Gott“. Alles weitere im Satz entwickelt sich aus diesem Kerngedanken heraus. An diese drei Wörter sind zwei Erweiterungen angehängt. An diese drei Wörter sind zwei Erweiterungen angehängt. Erstens, als objektiv vom τῷ Θεῷ, „zum Gott“, Gott ist nicht nur unser himmlischer Vater (πατὴρ ὁ ἡμῶν, V. 2), sondern auch Jesus Christus, der unser Herr ist. Und diese Beziehungen sind intensiver, da πατὴρ ein appositionaler Modifikator von Θεῷ parallel zu Θεοῦ πατὴρ in V. 2 ist.



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter
2.2.2 Anordnung



BIC1502GAEG70.
mp3*

An das Verb Εὐχαριστοῦμεν sind die meisten Erweiterungen als adverbiale Modifikatoren angehängt. Diese Modifikatoren sind das temporale Adverb πάντοτε, „immer“; das adverbiale Temporalpartizip προσευχόμενοι, „während wir beten“; und das adverbiale Temporalpartizip ἀκούσαντες, „nachdem es gehört hat“. Dieses letzte Partizip bezieht sich auf den Bericht von Epaphras über seinen Besuch bei Paulus. Es wird dann in den Versen vier bis acht durch zahlreiche Nebensatzausdrücke stark erweitert. Ihr Glaube und ihre Liebe sind auf Hoffnung gegründet. Diese Triade steht im Mittelpunkt des Wortes der Wahrheit, das das apostolische Evangelium ist. Diese Botschaft breitet sich seit ihrer ersten Ankunft in der Welt



1.0 Historische
2.0 Literarische
2.1 Externe
2.2 Interne
2.2.1 Wörter
2.2.2 Anordnung



BIC1502GGEg69.
png*



BIC1502GAeg71.
mp3*

des Paulus sowie in Kolossä aus. Im Wesentlichen verkündet dieses Evangelium Gottes Gnade. Epaphras hat es den Kolossern von Anfang an treu verkündet. Bei seiner Ankunft in Cäsarea berichtete er Paulus von all dem, zusammen mit ihrer Liebe zu dem Apostel, den sie nicht persönlich gesehen hatten. Dieser Satz steht als Dankgebet des Paulus an Gott für die Kolosser..

2.2.3 Bewerten Sie die kontextuelle Rolle des Textes.

Der letzte literarische Blickwinkel, den wir untersuchen werden, hat mit der kontextuellen Rolle dieses Textes für den Rest des Dokuments zu tun. Wir haben 1.3-8 als den geschriebenen Brief Proem identifiziert. Warum wurde dieses Element den meisten alten Briefen hinzugefügt? Allerdings immer in Form eines Gebets, das an die Gottheit gerichtet wird, normalerweise im Namen des Briefempfängers. In weltlichen Briefen nimmt es normalerweise die Form eines Gebets für Gesundheit und/oder Wohlstand an. Aber in den Briefen von Paulus liegt die vorherrschende Betonung auf der Danksagung an Gott für die Empfänger. Bei Paulus fließt aus dem Gebetswunsch im Gruß für die Fortsetzung der Gnade und des Friedens die Danksagung. Darüber hinaus enthält das Proem in Pauls Briefen eine Vorschau auf Themen, die im Brieftext behandelt werden sollen.

BIC1502GAEg72.
mp3*

Das ist eindeutig im Proem der Kolosser zu finden. Die Grundidee, dass Gottes Gnade und Friede weiterhin in das Leben der kolossischen Gläubigen einfließen, die im Gruß χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν (v2b) zum Ausdruck kommt, ist erweitert zu einem zusammenfassenden Überblick über ihre Bekehrung und ihren Fortgang Wachstum im Proem enthalten. Dieser Kerngedanke wird dann zur Grundlage für den Inhalt des Briefes, der weitgehend ein Appell an sie ist, in diesem apostolischen Evangelium zu bleiben. Am Ende des Proems in Vers acht beginnt Paulus mit dem Übergang in den Hauptteil des Briefes mit den Versen neun bis elf. Einige Wiederholungen mit ähnlichen Phrasen von den Proem-Oberflächen. Zum Beispiel ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσαμεν, in V. 9 mit ἀφ' ἧς ἡμέρας ἠκούσατε in V. 6. Auch ὑπὲρ ὑμῶν προσευχόμενοι in V. 9 mit περὶ ὑμῶν προσευχόμενοι, in V. 3. Aber auch diese deuten tendenziell etwas anders an Richtung in den Versen neun bis vierzehn. Damit beginnt die detailliertere Entwicklung des größeren Themas der Errettung.

BIC1502GAeg73.

BIC1502GGEg70.
png*



BIC1502GGEg71.
png*



BIC1502GGEg72.
png*



c & L Ventures



mp3*

BIC1502GAEG74.
mp3*

Zusammenfassendes Fazit

Mit Danksagung für die Kolosser, die im Proem auf den Tisch gelegt wurden, ist Paulus bereit, die Botschaft des Evangeliums, die die Kolosser von Epaphras angenommen hatten, näher auszuführen. Ab 1.9 wird er damit fortfahren. Aber nicht auf eine hölzerne, starre Art und Weise. Auf sehr kreative Weise baut er Strich für Strich das Heilsbild des apostolischen Evangeliums auf, organisiert um die typische Doppelstruktur von Glauben und Praxis herum. Man sollte bedenken, dass dies ein Brief und keine systematische Abhandlung ist. Die verwendeten Striche sprechen die sehr reale Situation in Colossae an. Allerdings mischen sich durch die Lektüre von Epheser, Philemon und dem Brief an die Laodizäer in einem Bündel mit Kolossern noch einige Einzelheiten über die Errettung ein. Aber dieser Brief richtet sich an die Kirche in Colossae, wie sie in den späten 50er Jahren des ersten Jahrhunderts existierte.

Wie trifft dieser Text also fast zweitausend Jahre später auf uns zu? Die Antwort auf diese Frage wird in der Darstellung des zweiten Teils dieses Textes gegeben. In dieser anschließenden Studie werden sowohl Methoden zum Anwenden eines Textes als auch mögliche Anwendungen dieses Proems untersucht. Denken Sie daran, dass sich die Exegese auf die Entwicklung einer historischen Bedeutung des Textes bezieht, während sich die Auslegung auf die moderne Anwendung dieses Textes bezieht. Diese Bandbreite möglicher Anwendungen muss innerhalb der Grenzen der spirituellen Bedeutung stehen, die sich aus den Schlussfolgerungen der Exegese ergibt. Die Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Präsentation des Proems, die in Teil zwei des BIC-Kommentars zu finden sind, wird die Absicht von Video zwei zum Proem sein. Ich denke, Sie werden angenehm überrascht sein zu entdecken, wie relevant das Proem der Kolosser für unsere moderne Kirchenerfahrung ist.

BACKGROUND MUSIC:
Bossanova.wav



Stiftung
1.8 Historische Aspekte
2.8 Literarische Aspekte
Abschluss



Stiftung
1.8 Historische Aspekte
2.8 Literarische Aspekte
Abschluss



png*

The End

BIC1502GGEg74.

png*